

Protokoll

zur 5. Projektbeiratssitzung des Vereins „LAG Pinneberger Marsch & Geest e.V.“

Datum: Montag, 04.05.2009
Ort: Haselauer Landhaus, Dorfstraße 10, 25489 Haselau
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Teilnehmer/innen:

mit Stimmrecht

kommunale Vertreter: Bärbel Thiemann
Udo Tesch
Heinz Lüchau
Claus Hell
Rolf Herrmann

Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner: Hayri Öznarin
Reiner Adomat
Georg Kleinwort
Magnus Deppe
Christina Uhl

ohne Stimmrecht

Walter Lorenzen
Walter Reißler

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 2.3.2009
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden
7. Wahlen
 - 7.1 Wahl des/der Beirats- Vorsitzenden
 - 7.2 Wahl des/der stellvertretenden Beirats- Vorsitzenden
8. Abstimmung über Projektanträge
 - 8.1 Anträge der Gemeinden auf Förderung von ländlichen Infrastrukturmaßnahmen (Modernisierung ländlicher Wege) im Rahmen des Konjunkturpaketes II
 - 8.2 Projektantrag von Frau Reißler-Gülck auf Förderung der Einrichtung eines Bauernhofcafés mit einer ländlichen Herberge
9. Bericht des Vorsitzenden von der Sitzung der „Landesweiten Projektgruppe Reetdach“
10. Verschiedenes

Zu TOP 1

Herr Herrmann begrüßt als stellvertretender Vorsitzender die Anwesenden und drückt seine Freude darüber aus, dass so viele Mitglieder und interessierte Einwohner der AktivRegion zur Sitzung erschienen sind.

Zu TOP 2

Herr Herrmann fragt die Mitglieder, ob die Einladung frist- und formgerecht eingegangen ist. Es gibt von Seiten der Mitglieder keine Einwände. Damit stellt Herr Herrmann fest, dass die Einladung frist- und formgerecht zugegangen ist.

Zu TOP 3

Aufgrund der Teilnehmerliste stellt Herr Herrmann fest, dass 5 kommunale Vertreter und 5 Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend sind (s.o). Damit ist die Beschlussfähigkeit des Beirats gegeben.

Zu TOP 4

Herr Herrmann fragt die Beiratsmitglieder, ob Einwände oder Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung vom 2.03.2009 vorliegen. Es gibt hierzu keine Wortmeldungen. Damit ist das Protokoll der Sitzung vom 2.03.2009 genehmigt.

Zu TOP 5

Herr Herrmann fragt, ob Anträge zur Änderung der Tagesordnung vorgetragen werden sollen. Dieses ist nicht der Fall. Damit ist die Tagesordnung wie in der Einladung beschrieben beschlossen.

Zu TOP 6

Herr Herrmann erteilt Herrn Günther das Wort, der über vorliegende Projektideen berichtet.

- Herr Georg Kleinwort aus Hohenhorst möchte die Holsteiner Apfeltage, eine regionale Veranstaltung, die bereits seit 10 Jahren durchgeführt wird, stärken und weiterentwickeln. Dafür ist die Einrichtung eines Projektmanagements erforderlich. Dieses soll für mehrere Jahre die Organisation und das Marketing für die Veranstaltung übernehmen. Die dafür anfallenden Kosten könnten in einem Projekt von der AktivRegion aus dem Grundbudget gefördert werden. Herr Günther wird mit Herrn Kleinwort das Projekt konkretisieren und in der nächsten Beiratssitzung vorstellen.
- Herr Schönrock macht den Vorschlag, einen Fotowettbewerb in der AktivRegion durchzuführen. Der Fotowettbewerb würde ein lebendiges Bild der Landschaft der Region widerspiegeln und wäre auch eine gute Gelegenheit für Bürger, sich zu engagieren.

Der Beirat begrüßt diesen Vorschlag. Es wird für das Projekt ein Träger gesucht, der zusammen mit Herrn Günther auch dieses Projekt konkretisiert.

- Frau Ostmeier, Bürgermeisterin von Hetlingen, trägt 6 Projektideen vor, für die sie eine Förderung im Rahmen des Konjunkturprogrammes beantragen möchte. Dafür ist nach ihrer Meinung der Beschluss des Beirates am heutigen Abend erforderlich, um die vom Land vorgegebene Frist am 11.05.2009 einhalten zu können.

Im Einzelnen sind dies:

1. der Ausbau des Reitwegenetzes zwischen der Gemeinde Hetlingen und der Gemeinde Holm,
2. die Gestaltung des Platzes vor der Kirche der Gemeinde Hetlingen als Marktplatz,
3. die Förderung des Projektes „Generationsübergreifendes Wohnen“ in Hetlingen, wobei es überwiegend um barrierefreies Wohnen geht,
4. historische Beschilderung von Objekten in Hetlingen mit historischer Bedeutung,

5. Absenkung von Bushaltestellen,
6. Erstellung eines öffentlichen WCs an der Hetlinger Schanze für Touristen

Frau Ostmeier bittet um vorsorgliche Beschlussfassung über diese Projekte. Aufgrund des engen Zeitrahmens wird die Gemeinde die erforderlichen Beschreibungen und Kostenschätzungen der einzelnen Projekte nachreichen.

Der Beirat begrüßt die Projektideen und wird sich unter dem TOP 8 „Abstimmung über Projektanträge“ damit befassen.

Weitere Projektideen liegen Herrn Günther nicht vor, so dass auch dieser TOP abgeschlossen werden kann.

Für den TOP 7 bittet Herr Herrmann Herrn Manske, die Funktion des Wahlleiters zu übernehmen. Herr Manske entspricht dieser Bitte. Daraufhin tritt Herr Herrmann von seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender zurück. Herr Manske bittet die Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge. Es wird Herr Herrmann vorgeschlagen. Herr Manske fragt Herrn Herrmann, ob er ggf. die Wahl annehmen würde. Herr Herrmann stimmt zu. Herr Manske bittet um das Handzeichen, wer für Herrn Herrmann als 1. Vorsitzender des Beirats ist

Abstimmungsergebnis:

5 Vertreter der Kommunen, 5 Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner

Ja: 10 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

Herr Manske fragt Herrn Herrmann, ob er die Wahl annimmt. Dieser nimmt die Wahl an und führt die Veranstaltung weiter. Der nächste Punkt ist die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden. Hier bittet Herr Herrmann um Vorschläge. Es wird Herr Deppe vorgeschlagen. Herr Herrmann fragt Herrn Deppe, ob er ggf. die Wahl annehmen würde. Herr Deppe bejaht dieses.

Die Abstimmung kommt zu folgendem Ergebnis:

5 Vertreter der Kommunen, 5 Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner

Ja: 9 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimmen

Damit ist Herr Deppe stellvertretender Vorsitzender des Beirates. Herr Herrmann gratuliert Herrn Deppe zu seiner Wahl.

Zu TOP 8

Herr Günther erläutert das Prozedere bei der Beantragung von Fördermitteln für die Modernisierung ländlicher Wege im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Die Voraussetzungen und der Ablauf sowie Termine und eine Vorlage für den Projektantrag sind in der Anlage 1 dem Protokoll beigelegt. Aufgrund der sehr engen Terminsetzung, Abgabetermin ist der 11.05.2009, ist es erforderlich, dass heute Abend über die Projektanträge beschlossen wird. Der Projektbeirat kann pauschal über die vorliegenden Anträge abstimmen, die Herr Günther in einer Liste zusammengestellt hat und den Mitgliedern übergibt. In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass die Maßnahme „Hammoorweg“ in der Gemeinde Seeth-Eckholt zweimal genannt wird. Dieser Fehler wird korrigiert.

Weiterhin wird festgestellt, dass die Gemeinden Seeth-Ekholz und Raabesenberg sich nicht an den Kosten für die Geschäftsführung der AktivRegionen beteiligen. Bei einigen der genannten Maßnahmen sind noch keine Kosten ermittelt worden. Dieses wird in den nächsten Tagen passieren.

Herr Herrmann stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung: Der Projektbeirat beschließt, die in der von Herrn Günther vorgelegten Projektliste genannten Anträge zur Förderung an das Zentraldezernat des LLUR in Kiel weiter zu leiten. Ausgenommen sind die Maßnahmen der Gemeinden, die sich nicht an den Kosten der Geschäftsführung der AktivRegion beteiligen. Der Vorsitzende des Projektbeirates sowie der Vorsitzende des Vorstandes der AktivRegion, Herr Manske, werden ermächtigt, weitere Gemeinden in die Liste aufzunehmen, sofern sie die Voraussetzungen des Förderprogrammes erfüllen und sich an den Kosten für die Geschäftsführung der AktivRegion beteiligen.

Die Abstimmung kommt zu folgendem Ergebnis:

5 Vertreter der Kommunen, 5 Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner

Ja: 10 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

Ergänzung vom 6.5.2009: Inzwischen sind die Gemeinden Raabesenberg und Seeth-Ekholz der AktivRegion als zahlende Mitglieder beigetreten.

Unter dem TOP 8.2 stellt Frau Reißler-Gülck ihr Projekt vor. Sie möchte in einem landwirtschaftlichen Gebäude ein Bauernhofcafé und eine ländliche Herberge einrichten, die besonders attraktiv für Radfahrer auf dem in der Nähe vorbeiführenden Fernradweg sein wird.

Das Café soll im ehemaligen Kuhstall des Bauernhofes entstehen. Es soll dort selbstgebackenen Kuchen, Waffeln und eine Milchbar (Milchmixgetränke, Joghurt und Quark mit frischen Früchten, Eis) geben. Am Wochenende runden rustikale Kleinigkeiten und ein umfangreiches Frühstücksangebot bzw. Frühstücksbrunch das Speisenangebot ab.

Das Café soll von Donnerstag bis Sonntag, in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein, sonntags öffnet es ab 10.00 Uhr fürs Frühstücksangebot.

In den Sommermonaten werden die Öffnungszeiten etwas flexibler gestaltet, je nach Wetter und Nachfrage.

Zusätzlich sollen 6 Gästezimmer auf dem ehemaligen Heuboden des Bauernhauses ausgebaut werden. Zielgruppe hierfür sind Fahrradtouristen und Handwerker/Geschäftsleute. Die Zimmer sollen hell, funktionell und freundlich mit Dusche / WC eingerichtet werden.

Die Nachfrage an günstigen Zimmern ist groß, deshalb werden die Zimmer für 25,00-30,00 € pro Nacht und pro Person angeboten.

Herr Herrmann bedankt sich bei Frau Reißler-Gülck für die Ausführungen. Die Beiratsmitglieder haben keine weiteren Fragen an Frau Reißler-Gülck.

Herr Günther stellt den Bewertungsbogen der AktivRegion vor, in dem er Vorschläge für eine Punkteverteilung vorgenommen hat.

In einer längeren Diskussion werden diese Vorschläge von den Beiratsmitgliedern geprüft und zum Teil geändert. Der Bewertungsbogen mit der vom Beirat beschlossenen Bewertung ist in der Anlage 2 beigefügt.

Herr Herrmann stellt den Projektantrag von Frau Reißler-Gülck zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

5 Vertreter der Kommunen, 5 Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner

Ja: 10 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

Die Projekte der Gemeinde Hetlingen stellt Frau Ostmeier noch einmal vor. In einer Sitzung der Gemeinde wurde von der Verwaltung der Stadt Uetersen vorgetragen, dass diese Projekte im Rahmen des Konjunkturpaketes II über die AktivRegion zur Förderung eingereicht werden müssten und der Abgabetermin der 11.05.2009 ist. Um diese Frist zu wahren, bittet Frau Ostmeier um eine Entscheidung des Projektbeirates. Es entsteht eine längere Diskussion über die Notwendigkeit, über diese Projekte jetzt schon zu entscheiden, da die Fristsetzung allgemein nicht bekannt ist. Um aber keine Fristen zu versäumen, stellt Herr Herrmann den Antrag von Frau Ostmeier zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

5 Vertreter der Kommunen, 5 Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner

Ja: 9 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

Ergänzung vom 6.5.2009: Frau Boehnke konnte inzwischen nach Rücksprache mit dem Ministerium klären, dass der Abgabetermin 11.5.2009 nur für die Förderanträge „Ländliche Wege“ gilt. Die Projekte der Gemeinde Hetlingen sind grundsätzlich über die AktivRegion aus dem Konjunkturpaket förderfähig. Dafür gibt es aber keine Antragsfrist. Frau Boehnke wird mit dem Ministerium klären, ob für diese Maßnahmen noch Mittel zur Verfügung stehen. Wenn ja, wäre ein Förderantrag beim LLUR Regionaldezernat Itzehoe zu stellen. Dabei wird die Geschäftsstelle der AktivRegion behilflich sein.

Unter TOP 9 berichtet Herr Manske von der landesweiten Projektgruppe „Reetdach“. Die Arbeitsgruppe hat sich am 28.04.2009 das erste Mal getroffen. Teilgenommen haben Vertreter der Dachdeckerinnung, des Landwirtschaftsministeriums, des Handwerks, der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft sowie verschiedener AktivRegionen. Nach einer ausführlichen, fachlich sehr fundierten Diskussion über die in jüngerer Vergangenheit durchgeführten Untersuchungen zum vorzeitigen Reetdachsterben sowie über die neu veröffentlichten „Fachregeln für Dachdeckungen mit Reet“, haben die Arbeitsgruppenmitglieder damit begonnen, Regeln für die anstehenden Förderprojekte im Rahmen des Leuchtturmprojektes „Reetdächer“ in den AktivRegionen zu formulieren. Diese Arbeit wird am 14.05.2009 fortgesetzt. Man erwartet, dass in dieser 2. Sitzung ein vorläufiges Ergebnis erzielt wird, so dass nach der Entscheidung über die Auswahl der Förderprojekte am 14.5.2009 auch entsprechende Förderbescheide formuliert werden können.

Da unter TOP 10 keine Wortmeldungen mehr gewünscht werden, schließt Herr Herrmann die Beiratssitzung um 20:40 Uhr.

Haselau, d. 7.05.2009



Rolf Herrmann

-1. Vorsitzender-



Mathias Günther

-Protokollführer-

Für die Modernisierung ländlicher Wege stehen den Kommunen in Schleswig-Holstein in den Jahren 2009 bis 2013 insgesamt 19,21 Mio. Euro zur Verfügung:

- 2009 und 2010 Gelder aus dem Konjunkturpaket II des Bundes in Höhe von 5 Mio. Euro
- 2011-2013 Mittel der Europäischen Union aus dem EU-Health-Check in Höhe von 14,21 Mio. Euro

Diese Fördermittel sollen über die landesweit 21 AktivRegionen in Abstimmung mit den Landesämtern für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) verteilt werden.

Leitfaden für eine Antragstellung zur Förderung von ländlichen Infrastrukturmaßnahmen (Modernisierung ländlicher Wege) im Rahmen des Konjunkturpakets II

Grundlagen

- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Infrastruktur in Schleswig-Holstein vom 23.12.2008.
- Studie „Wege mit Aussichten“.
- Rahmenrichtlinien zum Konjunkturpaket II

Voraussetzung

- Der zu modernisierende Weg hat
 - eine Ortsverbindungsfunktion oder
 - eine sonstige hohe innergemeindliche Bedeutung (siehe auch Studie „Wege mit Aussichten“ bzw. Muster Projektantrag: *Einstufung der Funktionalität*).
- Es handelt sich um eine zusätzliche Maßnahme, die noch nicht im Haushalt der Gemeinde veranschlagt ist (Stichtag 27.01.2009).
- Die Maßnahme liegt in der Gebietskulisse einer AktivRegion.

Förderkonditionen

- Der Zuschuss beträgt 55% der förderfähigen Nettokosten.
- Förderfähig sind notwendige bauliche Maßnahmen (ohne Grunderwerb), Planungs- und Ing.-Leistungen, Untersuchungen sowie Ausgleichsmaßnahmen.

Antragsberechtigung/ Zuwendungsempfänger

- Gemeinden
- Kreise

Antragsweg

- Der Projektantrag (siehe Anlage) ist über den Vorstand der LAG AktivRegion **spätestens am 11.05.2009** an das LLUR – Abt. 8 Zentraldezernat, Sophienblatt 50a, 24114 Kiel, zu stellen.
- Der Vorstand der LAG AktivRegion leitet nach Zustimmung den Antrag an das LLUR weiter.
- Das LLUR wählt nach einem landesweiten Ranking Projekte zur Förderung aus.
- Für die ausgewählten Projekte sind die Förderanträge mit qualifizierten Bauentwürfen (inkl. Aussagen zum derzeitigen Wegeaufbau, Unterbau, Tragfähigkeit etc.) sowie Kostenschätzungen zu stellen und zur Bewilligung der Fördermittel direkt beim LLUR, Abt. 8 Zentraldezernat, einzureichen.
- Bewilligungsbehörde ist das LLUR. Die Bewilligungsbescheide ergehen von den jeweils zuständigen Regionaldezernaten.

Anlage:

Projektantrag

An das

Landesamt für Landwirtschaft,

Umwelt und ländliche Räume

Abteilung 8 Zentraldezernat

Sophienblatt 50a

24114 Kiel

Ländliche Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II
Maßnahme: Modernisierung ländlicher Wege

Projektantrag „Modernisierung ländlicher Wege“ (Stand: 30.4.2009)

Antragsteller: (Gemeinde, Kreis		Ansprechpartner: (Name, Anschrift, Telefon)	
---	--	---	--

1) Basis-Wegedaten			
Kreis	Gemeinde	Lage / Bezeichnung	Wege-Nr.
Klassifizierung		Bauweise	Bauwerke (Art und Anzahl)
<input type="checkbox"/> Ortsstraße* <input type="checkbox"/> Gemeindeverbindungsweg <input type="checkbox"/> sonstiger Verbindungsweg <input type="checkbox"/> Feldweg* <input type="checkbox"/> Waldweg* <input type="checkbox"/> beschränkt öffentlicher Weg* * nicht förderfähig		<input type="checkbox"/> Schwarzdecke <input type="checkbox"/> Betonspurbahn / -platte <input type="checkbox"/> Betonvollbahn <input type="checkbox"/> wassergebunden <input type="checkbox"/> Lehmkies <input type="checkbox"/> Recyclingmaterial <input type="checkbox"/> unbefestigt / Gras <input type="checkbox"/> _____	
		Dokumentation der Unterhaltung	
		Ab 2005	
Länge (m)	Kronenbreite (m)	Befestigungsbreite (m)	Baujahr der letzten Grundinstandsetzung
Ø Stärke Oberbau (cm)		Ø Stärke Unterbau (cm)	Untergrund
<i>Unterhaltungszustand</i>			
Für <u>alle</u> Bauweisen auszufüllen			
Zustand straßenbegleitender Gräben		Zustand straßenbegleitender Gehölze	
<input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input type="checkbox"/> in Ordnung <input type="checkbox"/> Graben zugewachsen		<input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input type="checkbox"/> in Ordnung <input type="checkbox"/> Lichtraumprofil zugewachsen	
Zustand der Bankette (vgl. Kap. 3.2.1 Studie Teil C)			
<input type="checkbox"/> in Ordnung		<input type="checkbox"/> hochgewachsen (S1) <input type="checkbox"/> ausgefahren (S2) <input type="checkbox"/> zu schmal (S3)	

2) Objektbeschreibung (Text, Karten, Fotodokumentation):

Funktion und Bedeutung im Wegenetz (siehe auch Bewertungsbogen Seite 3)

*z. B.: Erschließung von rd. 50 ha Acker- und Grünland und 3 landwirtschaftlichen Betrieben, Schulweg und Zufahrt zur Musterdorfer Kläranlage.
Der Weg ist Bestandteil des Radwegenetzes und wird als lokaler Wanderweg von Touristen und Einheimischen genutzt.*

Topografie und Untergrundverhältnisse

*z. B.: einseitiger Knick,
einseitiger Wegeseitengraben mit Vorflutfunktion der anliegenden Ackerflächen
Geestrand, lehmig, stabil*

Verkehrsbelastung und Nutzungsfrequenz (Schwerlast)

*z. B.: Landwirtschaftliche Fahrzeuge, LKW, PKW, Radfahrer, Fußgänger
Baufahrzeuge zur Kläranlage,
Abkürzungstrecke für Berufsverkehr von und nach Musterdorf*

Baulicher Zustand / Ausbaubedarf (incl. Aussagen zum Unterbau)

*z. B.: Rissbildung und teilweise Absackungen bedingt durch gestiegene Verkehrsbelastung
(immer größere landwirtschaftliche Fahrzeuge und Bevölkerungszuwachs in Musterdorf)*

Künftige Nutzungserfordernisse / Ausaubegründung

*z. B.: Durch die Verstärkung des Weges wird dieser den gestiegenen landwirtschaftlichen Anforderungen angepasst.
Die Nutzung durch Radfahrer und Wanderer wird zunehmen, da vorgesehen ist, den Weg in ein Radwanderkonzept einzugliedern.*

3) Einstufung der Funktionalität

Wegenutzung 1. Arbeitsschritt: Funktion gegeben ja / nein: Ankreuzen in Spalte 1

2. Arbeitsschritt: **Art** (Pkw, Lkw, etc.) und **Intensität** (0 = kommt selten vor 1 = kommt vor, 2 = kommt häufig vor): Eintragen in Spalten 2 - 12

Belastung	Funktion	X Funktion (ja/nein)	Bewertung: 0 = kommt selten vor 1 = kommt vor, 2 = kommt häufig vor										
			Pkw	Lkw < 7,5t	Lkw > 7,5t	Bus	landw. Fahrz. < 10t	landw. Fahrz. > 10t	forstw. Fahrzeug	Radfahrer	Fußgänger	Reiter	Sonstige (z.B. Skater)
Ortsverbindung													
Hohe innergemeindliche Bedeutung													
Sonderweg (z.B. Deichvert.)													
Umleitung (Schleichweg)													
Schulweg													
Erschließung von ...	Wohnplätze												
	Gewerbe u.ä.												
	landw. Betriebstätte												
	landw. Flächen												
	Biogasanlage												
	forstw. Betriebstätte												
	forstw. Flächen												
	touristisches Ziel												
lokale Freizeitroute													
regionale Route													
landesweite Route													

4) Ausbauplanung

Ausbaulänge (m)	
Ausbaubreite (m, Befestigungsbreite ohne Bankette)	
Ausbauart (Material und Menge/ m²)	
Bruttokosten/ lfdm (€)	
Brücken / Tunnel (€)	
Gesamtbruttokosten (€)	

Projektantrag „Modernisierung ländlicher Wege“ (Stand: 30.4.2009)

Kassenwirksam 2009

Kassenwirksam 2010

**Die Maßnahme ist noch nicht im Haushalt des/der Zuwendungsempfängers/in veranschlagt
(Stichtag: 27.01.2009)**

.....
Ort

.....
Datum

.....
(rechtsverbindliche Unterschrift)

Anlagen: 1 Übersichtskarte (M 1: 25.000), 1 Lageplan (M 1: 5000), Fotodokumentation

	<h2>Projektbewertung</h2>	
Projekt: Einrichtung eines Bauernhofcafes und Gästebeherbergung		
Antragsteller: Dörte Reißler-Gülck	Projektnummer: 04 /2009	Antrag vom: 07.04.2009

Projekt im Handlungsfeld	
Leben & Wohnen	
Naherholung & Tourismus	X
Regionale Wirtschaft & Kooperationen	

Grundvoraussetzungen für positiven Projektbeschluss	Ja	Nein
1. Das Projekt unterstützt die regionale Entwicklungsstrategie	X	
2. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert.	X	
3. Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.		
4. Die Projektnachhaltigkeit ist nachvollziehbar dargestellt.	X	

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
Wirkung des Projektes (lokale Wirkung=0 Punkte, regionale Wirkung=2 Punkte, Wirkung erstreckt sich auf gesamte Region: 5 Punkte, landesweite Bedeutung: 7 Punkte)	0 - 7	4 → 6	
Arbeitsplatzwirkung: Anzahl geschaffener oder gesicherter Arbeitsplätze (keine Arbeitsplatzwirkung = 0 Punkte; 1-3 Arbeitsplätze=2 Punkte; > 3 Arbeitsplätze= 5	0 - 5	2 ✓	
Kooperativer Ansatz (weniger als 3 Projektpartner= 0 Punkte; 3 - 5 Partner= 3 Punkte; 6 Partner und mehr= 6 Punkte, Beteiligung Ehrenamt: 1 Zusatzpunkt)	0 - 7	0 ✓	
Ressourcenschutz: Das Projekt ergänzt Vorhandenes, unterstützt bestehende Netzwerke oder setzt in Wert	0 - 3	0 → 3	
Leben & Wohnen (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung= 2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung= 7 Punkte) Erläuterung:	0 - 7	3 ✓	
Naherholung & Tourismus (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung= 2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung= 7 Punkte)	0 - 7	5 → 6	

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
Erläuterung:			
Regionale Wirtschaft & Kooperationen (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung= 2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung= 7 Punkte) Erläuterung:	0 - 7	4 ✓	
Gesamtpunktzahl:		18	

24

Ergänzende Erläuterungen

Haselau, den 4.5.2009
 Ort, Datum

Pfeffermann